

Ausflug mit Biologie-LK in das berühmte Neandertal und sein Museum:

Exkursionsbericht vom 17. Januar 2017

Gegen halb neun Uhr Dienstags morgens machte sich der Biologie-LK, also wir zwanzig Schüler und unser Leistungskurslehrer, Herr Schmitt, vom St. Wolfhelm Gymnasium, vom Mönchengladbacher Hauptbahnhof auf den Weg in Richtung des Neandertals.

Unsere Exkursion sollte uns zum Neandertal-museum im gleichnamigen Tal führen, wo wir uns weiterführend außerhalb des Biologieunterrichtes mit der Evolution des Menschen und den Vorfahren und einstigen Verwandten des Homo sapiens sapiens beschäftigen würden.

Am fortgeschrittenen Dienstagmorgen erreichten wir das von außen zunächst unscheinbar anzusehende Museum im Neandertal.

In diesem zylindrisch geformten Museumsbau wurden wir direkt freundlich in Empfang genommen und auf die anstehende Führung mit einem Paläoanthropologen durch die Ausstellung vorbereitet.

Unsere Führung begann mit einer Einleitung in das Themengebiet der Paläoanthropologie und wir erfuhren so manches Wissenswertes über das Neandertal und die Entdeckung der Knochen des Homo neanderthalensis und seiner Namensgebung durch das Tal.

Über Knochenstücke, Schädel, Faustkeile und lebensgroße Nachbildungen des Neandertalers ging es weiter zu der Entwicklung des selben aus den Hominiden und der Entstehung frühmenschlicher Kulturgüter, wie zum Beispiel die Anfertigung von Speeren und Faustkeilen aus Feuerstein und Kleidung. So erfuhren wir so einiges über die kulturelle Evolution der Hominiden, des Neandertalers und schließlich des Menschen.

Während und am Ende unserer Führung durch die spiralförmig aufgebaute Neandertalerausstellung wurde so mancher Aspekt der Humanevolution kritisch unter die Lupe genommen und wir, der Biologie-LK, hatten uns bereits im Vorfeld die ein oder andere Frage gestellt, die wir nun im Rahmen der Exkursion beantwortet bekommen wollten.

Aber wie erwartet ließen sich nur wenige Fragen wirklich beantworten, da es mit absoluten Belegen und Beispielen in der Humanevolution alles andere als einfach ist.

Nach der Verabschiedung von unserem Museumsführer und einem schnellen Biss ins Butterbrot machten wir uns schnurstracks ein kurzes Stück durch das Tal auf den Weg zu unserem zweiten Teil der Exkursion. In einem separaten Gebäude im Neandertal wurden wir freundlich von einem zweiten Paläoanthropologen zu einem circa zweistündigen Workshop empfangen.



Der Biologie-LK topmotiviert vor dem Workshop

Der Workshop bestand im Wesentlichen aus einem Vortrag über die Evolution der Hominiden und der anschließenden Untersuchung und Klassifizierung von Hominidenschädeln.

Am Ende der Arbeit wurden die Ergebnisse von den vier Gruppen vorgetragen.

Und nun stand auch schon der Aufbruch aus dem Neandertal an. Wir machten uns schließlich auf den Weg zu der Station, von wo aus wir dann schließlich wieder zurück nach Mönchengladbach fahren. Nach einem doch recht langen Morgen und Mittag auf Exkursion kamen wir dann wieder zu Hause an.

Berichterstellung von Martin Altrock und Konrad Schrey am 21. Januar 2017